

«schwächeren Loupe sieht das Abdomen allerdings feiner punktirt aus, «doch klärt sich bei Benützung eines Mikroskopes der Irrthum sofort auf. «Im Uebrigen ist ROGER's Abbildung und Beschreibung richtig.»

II. PONERINI.

3. *Ponera confinis* ROG. — Kandy auf Ceylon (MADARÁSZ).

4. *Ponera luteipes* MAYR. — Kalawewa auf Ceylon (MADARÁSZ).

5. *Ponera melanaria* EMERY.

Zwei *Arbeiter* aus Kalawewa auf Ceylon (von Dr. MADARÁSZ gesammelt) geben mir mit Rücksicht auf die oft sehr schwierige Bestimmung der zahlreichen *Ponera*-Arten Veranlassung, EMERY's Beschreibung (Ann. Soc. ent. France 1893, pag. 260) in einigen Punkten zu ergänzen, wobei bemerkt werde, dass diese Ergänzung vom Autor dieser Art, nach Untersuchung eines der beiden oben erwähnten Exemplare vollinhaltlich bestätigt wurde: Die Oberkiefer sind an der Basalhälfte dicht punktirt, an der Endhälfte weitläufiger, theilweise sehr weitläufig punktirt und mehr glänzend. Das Mesonotum ist fast doppelt so breit als lang und fast doppelt so breit als der vorderste Theil der Basalfläche des Metanotum. Die Metanotum-Stigmen liegen in je einer Concavität der Metathorax-Seiten, vom Stigma beginnt eine nach hinten ziehende, linienförmige Furche (entsprechend der Naht zwischen dem Medialsegment, hier Metanotum genannt, und dem Metasternum); der Metathorax hat die Grundform wie bei *P. luteipes* MAYR. Die abschüssige Fläche des Metanotum und die hintere Fläche der Schuppe des Petiolus sind sehr wenig querconca, in der Längsrichtung gar nicht concav.

6. *Ponera Ceylonensis* nov. spec.

Arbeiter. — Körperlänge 2.6 mm. Rothgelb, theilweise mehr bräunlich-rothgelb, das Abdomen gelbbraun, die Mandibeln, Fühler und Beine, sowie die Hinterleibsspitze gelb. Die Pilosität besteht in sehr zerstreuten, langen, feinen und fast aufrechten Haaren, die Pubescenz ist relativ mässig lang, fein, reichlich und fast anliegend. Der Kopf, der Petiolus und der Hinterleib dicht und fein punktirt und nur mässig glänzend, die Kopfseiten, der Thorax und die obere Fläche des Petiolus-Knotens zerstreuter und seichter fein punktirt und ziemlich stark glänzend.

Die glatten, glänzenden, nur zerstreut punktirt Mandibeln haben einen Kaurand, welcher mit etwa 9 bis 10 Zähnen besetzt ist, von denen die vorderen grösser, die hinteren viel kleiner sind. Der Kopf ist etwas weniger wie $1\frac{1}{2}$ -mal so lang als hinten breit, er ist deutlich breiter als das Pronotum, seine Seiten sind sehr schwach gekrümmt, erst hinten bei den Hinterecken des Kopfes sind sie stärker zu diesen gekrümmt, der Hinterrand des Kopfes ist schwach bogig ausgerandet. Der Fühlerschaft erreicht,